

## 144 A

1635 August

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BE-  
AT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG] VOM  
[5. BIS 7.] AUGUST 1635 [IN SOLOTHURN]<sup>2</sup>

EA V 2, 951 (Nr. 749)

---

"[1.] Jn Solothurn wardt uff Allgemeiner 13 und der Zugwandten<sup>en</sup> Ohrten gehaltner undt vom [franz.] H. Ambassadoren [Blaise] **Meliand** be-ruoffter Zusammenkhunfft. anträffendt den begärten uffbruch<sup>3</sup> von 12000 Mann [- in diesem Jahr wurden dann die Regimente Schmid, Greder, Erlach, Affry, Bircher, Stavay-Mollondin, Jenatsch und Ziegler ausgehoben -]<sup>4</sup>, Zwahr von Jedes ohrt Abgesandten erkhlärt und Jn gemeiner session anzeigt was Jedes ohrt hierüber bewilliget oder nit. ...

[2.] Bynebednts aber khein einziger darvon gredt, wyl doch luth und vermög der Pündtnuss, begärt undt bewilligt Würdt: Was dannen der Jnhalt der Pündtnuss sye: und nit begärt Jnsgemein Zuo erfahren wye man unss begare Zuhalten

Weniger ist ein Ernst verhanden gsyn die schuldige ersazung der Pensionen Zu fordern. woll der mereren theil meynung, man solle starkh anhalten:

[3.] Lucern [vertreten durch Ludwig **Schumacher**, Jost **Bircher** und Heinrich **Fleckenstein**]. Jre einhelligkheit Angerüembt dess versächens Jr Mt. [**Ludwig XIII.**] auch Jres theils thun werde wass gebürlich ...

[4.] Ury [vertreten durch Johann Heinrich **Zumbrunnen**, Kaspar Roman **Troger**, Hans Jakob **Schmid**, Hans Bernhard **Schmid**, Heinrich **Magnet** und Johann Jakob **Stricker**], alss die schon [die Pension] empfangen. gantz nüt darvon gredt undt crafft ergangnen Pündtnerischen [d.h. laut Bündnis] bewilligung dissen uffbruch guodtgeheissen.

[5.] Schwytz war nit verhanden

[6.] Underwalden ob: dem waldt [vertreten durch Wolfgang **Stockmann**, Sebastian **Wirz** und Peter **Imfeld**] bewiligten einheilig. aber mit verstand der pensionen Zallungen. Doch ambigué.

[7.] Zug [vertreten neben Zurlauben durch Kaspar I. **Blattmann** und Beat Jakob **Utiger**] erkhlärte sich allermassen es beschaffen Jn der Statt [Zug] bewilliget syn, Jn [den] 3 gmeinden [des Äusseren Amts: Aegeri, Menzingen und Baar] Jngestellt biss man vernemme was andere ohrt. Jtem was für conditiones undt anbringen mochten verhanden syn ...<sup>5</sup>

- [8.] Glaruss [vertreten durch Fridolin **Tschudi** und Heinrich **Trümpi**] unss [der Stadt Zug?] glychförmig geantwortet mordess aber, alss beeden hauptlüthen: uffgesagt ... wider geendert und Jres theils vollkhommenlich Zuogesagt ...<sup>6</sup>
- [9.] Basel [vertreten durch Josef **Socin** und Johann Rudolf **Burckhardt**]; sich entschuldiget man Jnen über Jr vermögen. nit Zuomuothen welle ... Jtem mit fürwenden Jres grossen costens mit den stäthen besezungen und Jnkhommenden threüwungen [von seiten Schwedens]<sup>7</sup>
- [10.] Fryburg [vertreten durch Hans **Reyff**, François-Louis d'**Affry** und Peter **Heinricher**] bewilliget, doch auch mit versächen der [Pensionen-]Zallungen ...
- [11.] Solothorn [vertreten durch Johann II. von **Roll**, Werner **Brunner**, Hans Heinrich **Grimm** und Hieronymus **Wallier**], einhellig bewilliget ...
- [12.] Schaffhusen [vertreten durch Johann Jakob **Ziegler** und Georg **Ott**]: auch bewilliget ungeacht Jrer angrenzung [d.h. ihrer Bedrohung durch die Schweden]: mit ... [?]<sup>8</sup> glychsam deren von Basel Entschuldigung
- [13.] Appenzell. Jnnern Roden [vertreten durch Jakob **Wieser**]. bewilliget
- [14.] [Appenzell] Usseren Roden [vertreten durch Johann **Schiess**] sich entschuldiget wie Basel
- [15.] [Abtei] St: Gallen [vertreten durch Johann Rudolf **Reding** und Ulrich Christoph **Schenk von Castel**], H. Prelat [Abt Pius **Reher**] die meynung ghan Wye Zug, und Glaruss:<sup>9</sup>
- [16.] Die Statt [St. Gallen, vertreten durch Hans Anton **Zili?**] sich hefftig entschuldiget wegen allerhandt inkhommnen threüwungen [von seiten der Schweden?]<sup>10</sup>
- [17.] Wallis [vertreten durch Michael **Mageran** und Jean de **Preux**]. bewilliget: sine conditione
- [18.] Biel [vertreten durch Niklaus **Heinricher** und David **Hugi**] bewilliget; sine conditione
- [19.] Zürich [vertreten durch Salomon **Hirzel** und Hans Ludwig **Schneeberger**] und Bern [vertreten durch Franz Ludwig von **Erlach** und Johann Ludwig von **Erlach**] thundt darzuo Jetziger Zyt wass Jr Mt. begärt.
- [20.] Schwytz [vertreten durch Johann Kaspar **Ceberg**] bracht bscheidt nacher, dass sy bewilliget Zwahr mit versächen dass Jnen ein contentement beschächen Werde. Aber apart vernam man woll dz wan nit 2 pensionen richtig es by Jnen auch nit richtig ...
- [21.] Uff unsere absonderliche verrichtung undt Anbringen der alten ussstehnden pensionen so wir [Stadt und Amt Zug] und Underwalden

mehr alss 3 Andere ohrt [LU, UR, SZ] anzusprächen ... darumben starkh sollicitiert und angehalten. durch Jr. [Heinrich] Wallieren [=Wallier] den Tollmetschen [an der franz. Ambassade]. hat Jr Ex.<sup>z</sup> [der Ambassador] dise antwort ertheilt, dass sy noch Jmmer Zuo funden, dass unser ohrt difficile Jn demme was Jr Mt begäre: und er nit ursach habe sich hoch Zevernämen unserthalben. Jtem dass wir gestern die ersten gsyn Von derentwegen, ein difficultet von Glaruss und nachgenden ohrten fürgfallen: et que par nostre dilation nous faisons esbransler les autres, et retarder les affaires du Roy

Jn S.<sup>a</sup> ettliche verwyss unss geben, doch mit dem beschluss, dass Er erwarten Welle was unser h und ob: sich erklären Werden. thuy-en sy wye andere ohrt so werden sy gehalten wye Andere Ohrt:

Alss Jch Jn nachgentz sterkher pressiert und wüssen wellen la parole d'une entiere pension. so hab Jch nichts mögen Usspressen dan einfaltig, J'attends la resolution de vos sup.<sup>rs</sup> si elle est conforme aux autres, ils seront traités de mesme qu'eux.

po.<sup>r</sup> Vos Cap.<sup>nes</sup> [zu denen auch Gardehptm. Beat II. Zurlauben gehörte!] Je les recepuray favorablement ...

Jn S.<sup>a</sup> Zug hat mier grad in particularj grosse hindernuss gethon ...

Darmit Jnen selbs. ...

Durch hinderhaltende erclärungen Zuhalten Wass man mit Eydt und Ehren versprochen undt unwidersprechlich schuldig wäre ... und doch der merertheil ohrten schon bewilliget ...

Tout vient de Dieu, & tout a poinct, qui peut attendre".

"Notabene

Zur widerkhunfft [von obiger Tagsatzung] und beschächner Relation, ward uns Jm Stat und Ambt Rath nüt widerredt. Dan allein wir sölten nit so ylents die sach für die gmeinden [d.h. die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] bracht haben (wyl wir Sambstag Abendts [den 11. August] spoth [heim]khumen und morndess Sontags an die gmeinden bracht hatendt) mit Namen (da Jch das savoysche wesen [- es bleibt unklar, ob damit die Bundesbeschwörung gemeint ist, welche die VI kath. Orte - VII ausg. SO - im Herbst 1634 in Turin mit Savoyen vorgenommen hatten -]<sup>11</sup> undt vorige improcedures Jn die Nass geriben) sagt Aman [Hans] Trinckhler [=Trinkler]: Nun sye es auch nit Recht gsyn und solle fürthin nit mehr Also geübt werden: Nunmehr wass vergangen uffgehebt.

Aber wye wurdts gehalten Jn dem ... [von Mailand/Spanien wohl in Zusammenhang mit den Bündnerwirren] begärten Pass [=Durchzug]? da man

strax Von [der] Lucern[er Tagsatzung] nacher die sach fur all 4 gemeinden bringe khein Abscheidt verhanden khein Statt und Amt Rath gehalten".

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 85/101, wo sich weitere Notizen Zurlaubens über diese Tagsatzung finden
- 2) Die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug s. ebenda AH 9/97.
- 3) s. EA V 2, 952 a
- 4) s. Susane/L'infanterie V 259 Nrn. 659f., 263f. Nrn. 692-697
- 5) s. EA V 2, 952 a Zeilen 6-9
- 6) s. ebenda Zeilen 9f.
- 7) s. ebenda Zeilen 11ff.
- 8)

- 9) s. ebenda Zeilen 13ff.
- 10) s. ebenda Zeilen 15f.
- 11) s. ebenda 904 (Nr. 710). Stadt und Amt Zug war auf dieser Bundesbeschwoerung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

---

AH 129, 295-296

## 144 B

[1645] Mai [17./18.]

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE VOM [17./18.] MAI [1645] IN LUZERN<sup>1</sup>

EA V 2, 1348 (Nr. 1061)

---

"[1.] Anzug geschächen wegen der Legation [der kath. Orte] nacher Rom [zum Heiligen Stuhl, um den neuen Papst **Innozenz X.** zu begrüßen]<sup>2</sup> etliche vermeinen Zuobefürderen Andere biss uffn herpst Zuowarthen

...

[2.] Thurgeuwischen hauptgescheffts [des Uttwiler- und Lustdorferhandels]<sup>3</sup> wegen schribt man nochmalen gen [Schultheiss und Rat von] Bern, Fryburg und Solothurn [welche in diesen Händeln Schiedorte waren], und begert man umb Rechts verhelffung es sye dan [Bürgermeister und Rat von] Zurich von den 3 puncten<sup>4</sup> stande [- insbesondere bekämpften die V kath. im Thurgau mitreg. Orte die Forderung Zürichs, in Baden einen eigenen Tagsatzungsschreiber stellen zu dürfen -] welle man nochgantz gern Zesamensizen über die übrige Articul